V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien
mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . . S 50.—
Halbjährig . . . . . S 25.—
Einzelnummer . . . . . S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag

Redaktion:
I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Jahrgang 53 | Samstag, 27. März 1948 | Nr. 25

Inhalt: Die Gasversorgung Wiens — Gemeinderatsausschuß I vom 15. März 1948 — Gemeinderatsausschuß IX vom 11. März 1948 — Gewerbeanmeldungen Konzessionsverleihungen — Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Die Gasversorgung Wiens

Nach einem Vortrag von Dr.-Ing. Josef Dollinger

Die Erzeugung von Stadtgas beruht auf der sogenannten trockenen Destillation der Steinkohle. Wenn man Steinkohle in einem geschlossenen Raum von außen erhitzt, so verbrennt sie nicht, wie bei Gegenwart von Luftsauerstoff, sondern zersetzt sich. Es bilden sich dabei Gase und Dämpfe, und Koks bleibt im Entgasungsraum zurück. Diesen Vorgang hat schon Ende des 17. Jahrhunderts der unter anderem in Wien tätig gewesene Chemiker Johann Joachim Becher entdeckt. Während der folgenden hundert Jahre wurde der Versuch mehrfach wiederholt, aber praktisch nicht ausgewertet. Im Jahre 1792 konstruierte und verwendete der Engländer William Murdoch eine Gaserzeugungsanlage zur Beleuchtung seines Hauses und seiner Werkstätte. Die erste Straßenbeleuchtung versuchte der Deutsche Friedrich Albert Winzer 1804 in London zu schaffen, aber erst die am 31. Dezember 1813 durch ihn auf der Westminsterbrücke installierte Beleuchtung blieb dauernd in Tätigkeit.

Die Anfänge der Gasversorgung Wiens gehen auf das Jahr 1817 zurück. Damals begann Ing. Prechtl, der Direktor des Wiener polytechnischen Institutes, mit der Errichtung einer Gaserzeugungsanlage, nächst dem Kärntner Tor. Sie wurde im Jahre 1818 in Betrieb genommen und diente zur Beleuchtung eines Teiles der Kärntner Straße sowie der heutigen Krugerstraße und Walfischgasse. Wien war damals die erste Stadt am europäischen Festland, in der Straßen mit Gas beleuchtet wurden. Die Anlage blieb aber nur wenige Monate in Benützung. Erst einige Jahre später wurden wieder mehrere Straßenzüge der Inneren Stadt mit Gas beleuchtet. Eine bleibende Einrichtung wurde die öffentliche Gasbeleuchtung in Wien erst nach der Erbauung eines Gaswerkes in dem damaligen Vorort Roßau im Jahre 1830 durch die „Erste Österreichische Gasbeleuchtungsgesellschaft". 1843 wurde im Vorort Fünfhaus ein Gaswerk errichtet, dem die Versorgung jener Vororte, die heute die Bezirke VI und VII bilden, zukam. In diese Zeit fällt auch die Niederlassung einer englischen Gesellschaft in Wien. Sie schloß mit der Gemeinde langfristige Gaslieferverträge, die ihr das alleinige Gasabgaberecht sicherten. Im Laufe der Jahre erbauten die zwei Gasgesellschaften innerhalb der heutigen Grenzen der Stadt Wien sieben Gaswerke, denen die Versorgung Wiens und der sie umgebenden Vororte oblag.

Die Bedeutung der Gasversorgung wurde von der Stadtverwaltung sehr bald erkannt. Der Gemeinderat beschäftigte sich bereits im Jahre 1872 mit der Frage der Übernahme der Gasversorgung durch die Gemeinde und ließ auch einen Entwurf für die Erbauung eines städtischen Gaswerkes ausarbeiten. In den folgenden Jahrzehnten wurde ein leidenschaftlicher Kampf um die Entscheidung dieser Frage geführt, bis schließlich im Jahre 1896 der Wiener Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger den Beschluß faßte, die Übernahme der Gasversorgung Wiens in die eigene Verwaltung durchzuführen. Drei Jahre nachher, am 1. November 1899, wurden das an der Erdberger Lände im 11. Bezirk erbaute Gaswerk, das neuhergestellte Straßenrohrnetz sowie die gleichfalls völlig neueingerichtete Straßenbeleuchtung in Betrieb gesetzt und auch die Abgabe von Gas für hauswirtschaftliche und gewerbliche Zwecke für die Bezirke I bis XI und XX vom städtischen Gaswerk übernommen. Die Erbauung des Gaswerkes Simmering, die Herstellung eines Straßenrohrnetzes von mehr als 700 km Länge sowie aller Abzweigleitungen, die vollständige Neueinrichtung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der knappen Zeit von drei Jahren sowie die klaglose Inbetriebsetzung aller Anlagen war eine für die damalige Zeit beispiellose technische Leistung.

Das Gaswerk Simmering war für eine tägliche Gaserzeugung von 432.000 Kubikmeter gebaut. Bald nach der Übernahme der Gasversorgung durch die Stadt machte sich eine sehr bedeutende Steigerung des Gasabsatzes geltend. Früher als erwartet, mußte an den Ausbau des Werkes Simmering geschritten werden, so daß schließlich die Leistungsfähigkeit 650.000 Kubikmeter im Tag betrug. Die ununterbrochene Steigerung des Gasverbrauches machte den Bau eines zweiten Gaswerkes notwendig, das nach einer Bauzeit von knapp $2^1/_2$ Jahren am 18. Dezember 1911 vollendet war und zu den modernsten Gaswerken Europas gehört. Das Werk wurde in Leopoldau, unmittelbar an der Nordbahnstrecke, errichtet. Seine Leistungsfähigkeit betrug erst 350.000 Kubikmeter im Tag und wurde später auf eine Kapazität von etwa 950.000 Kubikmeter gebracht.

Es wurde bisher nur von dem bei der Entgasung der Kohle entstehenden Kohlengas gesprochen. Das an die Verbraucher abgegebene Stadtgas besteht aber noch aus zwei anderen Bestandteilen. Das sogenannte Stadtgas ist mit einem bestimmten Heizwert genormt, für den unsere Gasverbrauchsgeräte gebaut sind. Er beträgt 4000 bis 4200 Kalorien pro Kubikmeter. Da das Kohlengas einen um 1000 Kalorien höheren Heizwert besitzt, wird es mit anderen Gasen von geringerer Verbrennungswärme gemischt. Als solche Zusatzgase dienen Generatorgas, das beim Durchblasen von Luft durch glühenden Koks entsteht, oder Wassergas, das man beim Durch-

leiten von Wasserdampf durch glühenden Koks erhält. Das Generatorgas besitzt einen Heizwert von 1150 Kalorien, während das Wassergas einen Heizwert von 2700 Kalorien hat. Da die zur Erzeugung von Wassergas benötigte Koksmenge sehr groß und das Wassergas wegen seines hohen Kohlenoxydgases bedeutend giftiger als Generatorgas ist, wird bei uns fast nur mehr Generatorgas verwendet. Seit dem Jahre 1943 wird Wien auch mit Erdgas versorgt, so daß das Stadtgas gegenwärtig aus Kohlengas, Generatorgas und Erdgas besteht.

Während in der Zeit vor dem Krieg irgendwelche Schwierigkeiten bei der Rohstoffversorgung nicht bestanden haben, tauchen seit 1945 nicht nur in der Kohlenversorgung, sondern auch in der mit Erdgas außerordentliche Schwierigkeiten auf. Der Kohleneinlauf im zweiten Halbjahr 1946 betrug durchschnittlich 25.000 Tonnen. Nach einer Senkung im Dezember 1946 trat eine vorübergehende Steigerung bis auf 35.000 Tonnen im März 1947 ein, worauf ein scharfes Absinken auf bloß 7000 Tonnen im April folgte. Eine wesentliche Besserung trat erst im September 1947 ein. Aber nicht nur die Kohlenanlieferung war außerordentlichen Schwankungen unterworfen, sondern auch die Versorgung mit Erdgas.

Das Erdgas, das den Wiener Gaswerken geliefert wird, stammt einerseits aus dem Ölfeld Neusiedl-Zistersdorf, andererseits aus der Gassonde Adlerklaa. Die Normalmenge, die den Gaswerken zugehen soll, beträgt 130.000 Kubikmeter im Tag. Während im Frühjahr 1947 zeitweise über 200.000 Kubikmeter Erdgas eingelangt sind, ist die Lieferung in der zweiten Jahreshälfte erheblich gesunken und hat heuer in den letzten Februartagen fallweise einen Tiefstand von rund 75.000 Kubikmeter erreicht. Um nun aus Erdgas, das einen Heizwert von 9500 Kalorien besitzt, das normale Stadtgas von 4100 Kalorien herzustellen, muß es mit zwei Teilen Generatorgas gemischt werden. Wenn daher ein Ausfall von 130.000 weniger 75.000, also 55.000 Kubikmeter eintritt, so entspricht dies einer Mindererzeugung von dreimal 55.000, das sind 165.000 Kubikmeter Stadtgas. Derartige Schwankungen können auch durch die Gasbehälter nicht ausgeglichen werden. Deshalb kommt es häufig zu unvermittelten Kürzungen.

Der Gasverbrauch in Wien ist nicht etwa, wie aus der Rationierung und den Sperrzeiten anzunehmen wäre, gesunken, sondern gestiegen. Das hängt vor allem mit dem Mangel an festen Brennstoffen zusammen, weil Gas im Winter oft zum Heizen verwendet wird. Weitere Gründe für den großen Bedarf an Gas liegen darin, daß gegenwärtig nur warme Mahlzeiten zubereitet werden, die, wie zum Beispiel Hülsenfrüchte, eine lange Kochzeit benötigen, während vor dem Krieg oft auch kalte Speisen genossen wurden. Auch die Urlaubsreisen, die früher eine Unterbrechung im Gaskonsum bedeuteten, entfallen derzeit fast vollständig.

Die maximale Leistungsfähigkeit der beiden Werke beträgt gegenwärtig unter Voraussetzung einer Lieferung von 130.000 Kubikmeter Erdgas 1,150.000 Kubikmeter Stadtgas im Tag. Sie reicht nicht aus, um die Ansprüche der Gasabnehmer, die ohne Sperrzeiten schätzungsweise 1,5 Millionen Kubikmeter im Tag verbrauchen würden, zu befriedigen. Durch Inbetriebsetzung eines weiteren Ofenblockes im Herbst dieses Jahres wird die Kapazität der Gaswerke auf 1,330.000 Kubikmeter steigen können, wenn der Kohleneinlauf auf der derzeitigen Höhe bleibt.

Die Gasverteilung gliedert sich in eine solche unter Hochdruck und unter Niederdruck, von den Werken selbst gehen die Hochdruckleitungen aus, die den Stadtkern in einem Ring umschließen, aus dem zahlreiche Stichleitungen ihren Ausgang nehmen. Durch Gebläseanlagen wird das Gas in das Hochdrucknetz gepumpt. An dieses schließen sich 155 Gebietsregleranlagen an, aus denen das Niederdruckrohrnetz gespeist wird. In den Regleranlagen wird der hohe Druck auf den Verbrauchsdruck entspannt. Die Gesamtrohrnetzlänge beträgt 1987 km, davon 142 km Hochdruck- und 1845 km Niederdruckleitungen. Ende April 1945 konnte mit der Gasversorgung zunächst in den unmittelbar an die beiden Gaswerke anschließenden Gebieten begonnen werden. Nach Herstellung der Rohrverbindung über die Donau im Jahre 1945 wurde dann das Versorgungsgebiet rasch vergrößert, so daß zu Weihnachten 1945 bereits 85 Prozent der Verbraucher angeschlossen waren. Im Juni 1946 war diese Entwicklung abgeschlossen.

Während die Gaserzeugung innerhalb eines Tages mehr oder weniger konstant ist, ist der Verbrauch auch in normalen Zeiten, besonders aber jetzt infolge der Sperrzeiten sehr unregelmäßig. Außerdem bestehen große Unterschiede in der Höhe des Bedarfes an einzelnen Wochentagen. Der Verbrauch ist gegenwärtig am Montag am niedrigsten und Samstag am höchsten. Um nun die Unterschiede zwischen Gaserzeugung und jeweiligem Gasverbrauch ausgleichen zu können, sind Gasbehälter notwendig. Leider reichen die derzeit zur Verfügung stehenden Behälter nicht aus. Der Gasverbrauch ist in den Haushalten, wie bereits erwähnt, gegenüber 1937 um 37 Millionen Kubikmeter gestiegen, der Bedarf von Gewerbe und Industrie dagegen um 15 Millionen gefallen. Das hat seine Ursache darin, daß die gasverbrauchenden Betriebe nur zu einem geringen Teil arbeiten können, weil sie auf eine ununterbrochene achtstündige Lieferzeit angewiesen sind. Insgesamt ist der Verbrauch von 246 auf 261 Millionen Kubikmeter, also um 6 Prozent gestiegen. Er wäre noch viel höher, wenn das Gas ohne Beschränkung abgegeben werden könnte. Dies ist derzeit nicht möglich. Die Lieferstunden, die freilich nur ein Kompromiß darstellen, befriedigen niemanden. Eine der wichtigsten Forderungen ist die, daß die Gaswerke halbwegs in Übereinstimmung mit der Stromversorgung arbeiten. Es muß vermieden werden, daß gerade zur Zeit des Spitzenbedarfes an Strom die Verbraucher wegen Gasmangels auch noch mit Strom kochen. Deshalb richtet sich die Festsetzung der Gaslieferzeiten vor allem nach den Bedürfnissen der Haushalte. Aber gerade hier gibt es sehr divergierende Forderungen. Mit der morgendlichen Gasabgabe zum Beispiel wurde seinerzeit mit Rücksicht auf jene Leute, die ihre Wohnung zeitlich verlassen müssen, schon um 4 Uhr begonnen. Dies führte damals zu einer beträchtlichen Steigerung der Unfälle, weil viele Verbraucher, die abends vergessen hatten, die Hähne zu schließen, zu dieser Zeit noch schliefen. Wir mußten daher den Beginn der Gasabgabe auf 5.30 Uhr verlegen. Die Sperrzeiten sind aber nicht nur für die Verbraucher, sondern noch mehr für die Gaswerke ein wahrer Greuel, weil sie ernste Betriebsschwierigkeiten verursachen und weil dadurch Luft in das Rohrnetz eintritt. Während der Sperrzeiten strömt das im Rohrnetz verbliebene Gas nach oben in die höher gelegenen Stadtteile, wie Döbling, Gersthof usw., in denen daher auch

Architekt und Stadtbaumeister
Ing. Franz Czerniofsky
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien 16, Lorenz Mandl-Gasse 32–34 / Tel. A 31-4-13

während der Sperrstunden ein geringer Gasdruck vorhanden ist. Dies benützen die dort wohnenden Verbraucher, um auch außerhalb der Lieferzeit Gas zu verwenden. Dadurch entsteht in den tiefer gelegenen Stadtteilen ein Unterdruck, so daß beträchtliche Mengen von Luft durch die offen gelassenen Hähne eingesaugt werden. Nach Wiederaufnahme der Gaslieferung muß daher die Luft erst aus dem Rohrnetz verdrängt werden. Dieses Übel ist aber hoffentlich auf die Dauer überstanden, weil die Gaswerke nun auch während der Nacht Druck geben und während des Tages zumindest das Vakuum zerstören können.

Eine überaus schmerzliche Folgeerscheinung der Sperrzeiten sind auch Unfälle durch Gasvergiftung. Sie erreichen ihre größte Häufigkeit im Winter und sind vor allem auf Unachtsamkeit oder Vergeßlichkeit zurückzuführen. Doch wirkt sich auch hier die Verbesserung der Gasabgabe günstig aus. Wenn die Kohlenversorgungslage auf der gegenwärtigen Höhe bleibt, hoffen die Gaswerke die Sperrzeiten im späten Frühjahr ganz auflassen zu können. Allerdings werden sie im Spätherbst und Winter wiederkehren, wenn die Versorgung der Bevölkerung mit festen Brennstoffen keine Besserung erfährt.

Zum Schluß noch einige Ziffern über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Gaserzeugung:

Eine Gegenüberstellung der Kleinhandelspreise in Wien im Jahre 1937 und im Jänner 1948 für eine Anzahl von Nahrungs- und Genußmitteln und des Wiener Stadtgases ist hier sehr aufschlußreich. Bei einer Steigerung des Gesamtindex auf 371 Prozent beträgt die Verteuerung des Kleinhandelspreises bei Brot 184 Prozent, bei Erdäpfeln 300 Prozent, bei Eiern 562 Prozent und bei Kraut 597 Prozent. Demgegenüber beträgt die Steigerung bei Gas bloß 158 Prozent. Die Ursachen dafür, daß es möglich ist, Gas zu einem derart niederen Preis abzugeben, liegen zunächst darin, daß die Wiener Gaswerke nach dem Prinzip der Kostendeckung arbeiten. Ausschlaggebend sind ferner die im Vergleich zum Gas wesentlich höheren Erlöse für die Nebenprodukte, deren Qualität ausgezeichnet ist. Die Benzolerzeugnisse der Wiener Gaswerke zum Beispiel werden allen anderen europäischen und sogar amerikanischen Produkten vorgezogen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsauschuß I

Sitzung vom 15. März 1948

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: VBgm. Honay; die GRe. Dr. Altmann, Muhr, Olah, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMagR. Gröger.

Entschuldigt: Die GRe. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Planek, Weigelt.

Schriftführer: Verw.Ob.Offzl. Heller.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A. Z. 223/48; M.Abt. 2 — a/F 264/48) Dipl.-Ing. Desiderius Fanta, Oberstadtbaurat,

(A. Z. 224/48; M.Abt. 2 — a/D 490/47) Dipl.-Ing. Friedrich Dörfler, Oberstadtbaurat,

(A. Z. 226/48; M.Abt. 2 — a/S 6/47) Therese Senk, Kanzleioffizial,

(A. Z. 241/48; M.Abt. 2 — a/Sp. 1821/47) Anna Spitzeder, Kanzleikommissär.

(A. Z. 229/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 40/48.)

Den in dem vorliegenden Verzeichnis A angeführten 69 Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, beziehungsweise Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938, beziehungsweise von dem nach diesem Tage erfolgten Diensteintritt an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 240/48; M.Abt. 2 — a/L 810/47.)

Dem Amtsrat Alfred Lachnit wird gemäß § 142 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 1. April 1939 bis 10. Dezember 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 214/48; M.Abt. 2 — a/C 503/47.)

Der provisorische Magistratskommissär Dr. Olga Cermak wird definitiv angestellt. Für die Zeitvorrückung wird ihm die als Rechtsanwaltanwärter bei Gericht vom 4. Oktober 1933 bis 31. Mai 1935 verbrachte Zeit angerechnet.

Die nachstehend verzeichneten Beamten werden definitiv angestellt:

(A. Z. 219/48; M.Abt. 2 — a/W 72/48) Johann Wallner, Amtsgehilfe,

(A. Z. 238/48; M.Abt. 2 — a/B 433/48) Ludwig Böhm, Verwaltungsoffizial,

(A. Z. 239/48; M.Abt. 2 — a/F 1549/47) Karoline Fortelny, Kanzleiassistent,

(A. Z. 243/48; M.Abt. 2 — a/W 2090/47) Leopold Wurstbauer, Amtsgehilfe,

(A. Z. 245/48; M.Abt. 2 — a/Z 98/48) Jakob Zdarsa, Rayonsinspektor.

(A. Z. 218/48; M.Abt. 2 — a/R 1708/47.)

August Riedl wird als Hausaufseher im Schema I in die Verwendungsgruppe 2 überreiht.

(A. Z. 237/48; M.Abt. 2 — a/A 32/48.)

Stephan Achatz wird zum Portier in Schema I, Verwendungsgruppe 3, überreiht.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen werden genehmigt:

(A. Z. 222/48; M.Abt. 2 — c/405/48) Alois Krumholz als vertragsmäßiger Amtsgehilfe,

(A. Z. 230/48; M.Abt. 2 — c/296/48) Karl Hofbauer als Sondervertragsangestellter.

(A. Z. 227/48; M.Abt. 2 — c/3181/47.)

Der vertragsmäßige Hilfsarbeiter Franz Leeb wird als vertragsmäßiger Portier mit Wirksamkeit vom 5. Jänner 1948 von der Verwendungsgruppe 6 in die Verwendungsgruppe 3 des Schemas I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten werden genehmigt:

(A. Z. 215/48; M.Abt. 2 — a/G 1615/47) Josef Glaninger, Amtsrat,

(A. Z. 217/48; M.Abt. 2 — a/Sch 230/48) Karl Schrammel, Kanzleikommissär.

(A. Z. 232/48; M.Abt. 2 — a/M 214/48) Dr. Theodor Maser, Obermagistratsrat,

(A. Z. 233/48; M.Abt. 2 — b/F 182/48) Rudolf Futschek, Vertragsarbeiter,

(A. Z. 244/48; M.Abt. 2 — a/H 632/47) Egon Haag, Verwaltungsoberoffizial,

(A. Z. 246/48; M.Abt. 2 — a/St 91/48) Karl Stockinger, Kanzleikommissär.

(A. Z. 220/48; M.Abt. 2 — a/Z 803/47.)

Der Beamtenswitwe Anna Zwingl wird für ihren Sohn Rudolf Zwingl gemäß § 147 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag und gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage auf die Dauer seines Studiums, längstens jedoch bis Ende November 1949, beziehungsweise bis zu einem allfälligen früheren Eintritt einer Versorgung weitergewährt.

(A. Z. 231/48; M.Abt. 2 — a/Sch 623/47.)

Der Witwe Margarete Schwarz wird für ihren Sohn Kurt Schwarz gemäß § 147 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag und gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage ab 18. Februar 1947 auf die Dauer seines Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zum 31. Juli 1949, beziehungsweise bis zu einem allfälligen früheren Eintritt einer Versorgung zuerkannt.

(A. Z. 235/48; M.Abt. 2 — a/F 1050/47.)

Der Waise Margarete Fialkowski nach dem am 5. Dezember 1932 verstorbenen Beamten des höheren technischen Dienstes Friedrich Fialkowski wird der Erziehungsbeitrag gemäß § 51, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter gleichzeitiger Gewährung der Kinderzulage ab 1. September 1947 bis Ende August 1950 zuerkannt.

(A. Z. 236/48; M.Abt. 2 — a/H 3048/47.)

Der Bemessung der Hinterbliebenenversorgungsgenüsse nach dem am 13. März 1944 hingerichteten Schlachthofgehilfen Michael Heindl wird eine ununterbrochene Dienstzeit vom 21. Februar 1927 bis 13. März 1944 zugrunde gelegt. Der Versorgungsgenuß der Witwe Friedericke Heindl wird durch Gewährung einer außerordentlichen monatlichen Zuwendung ab 1. Jänner 1947 auf den Betrag von 150 S erhöht.

(A. Z. 213/48; M.Abt. 2 — b/F 27/44.)

Der Übergenuß des ehemaligen Vertragsangestellten Anton Frank in der Höhe von 214.02 S wird wegen Uneinbringlichkeit nachgesehen.

(A. Z. 234/48; M.Abt. 2 — b/zu M 1052/47.)

Die Forderung der Stadt Wien gegen die ehemalige Vertragsangestellte Maria Meißner im Betrage von 413.24 S wird nachgelassen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 11. März 1948

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Jirava, Droz, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matoušek, Rezniczek; ferner die SRe. Dr. Walz, Dr. Jungwirth, die Abteilungsleiter Dr. Schönbauer, Dr. Menzel, OMR. Dr. Mayer, OAR. Wirth.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Soswinski, Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 101/48; M.Abt. 54 — 31/190/47.)

Der Abverkauf der in den städtischen Volksbädern Wien IV, Klagbaumgasse 4, VII, Hermanngasse 28, XIV, Hütteldorfer Straße 136, XV, Reithofferplatz 4, und XVII, Gschwandnergasse 62 sowie im städtischen Jörgerbad, Angelibad und Alte Donau (Arbeiterstrandbad) lagernden ungefähr 6000 kg Gußbruch und 3500 kg Schrott an die Firma Johann Pollak & Co., Wien XX, Dresdner Straße 88, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A. Z. 102/48; M.Abt. 57 Tr — 694/48.)

Der Abschluß des vom Magistrat mit dem Restitutionsfonds der sozialdemokratischen Organisationen vereinbarten Vergleiches wird genehmigt.

Demnach überträgt die Stadt Wien die Liegenschaften E. Z. 1745, 1746 und 1756, Grundbuch Penzing, im Ausmaße von 1872 qm mit dem Hause Wien XIV, Missindorfstraße 20 ohne weiteres Entgelt in das Eigentum des Restitutionsfonds der sozialdemokratischen Organisationen. Dieser verzichtet auf alle Erträgnisse und sonstigen Ansprüche an die Stadt Wien und räumt der Stadt Wien an den genannten Liegenschaften ein grundbücherlich einzuverleibendes Vorkaufsrecht ein. Die Stadt Wien übernimmt nur die mit der Bestellung und Einverleibung dieses Vorkaufsrechtes allenfalls verbundenen Kosten und Gebühren. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A. Z. 103/48; M.Abt. 57 — Tr 2146/48.)

Die Stadt Wien stimmt der schenkungsweisen Weiterveräußerung des Baurechtes E. Z. 1742, Gdb. Inzersdorf-Stadt an den Grundstücken 777/47 und 777/317 samt dem darauf befindlichen Siedlungshause von Selma Sonntag an Werner, Erhard und Ilse Wiltschek unter den im Baurechtsvertrag enthaltenen Bedingungen zu.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A. Z. 104/48; M.Abt. 57 — V 36/48.)

Der Abschluß eines Mietvertrages zwischen der Republik Österreich und der Stadt Wien (Wiener Elektrizitäts-

HOLZBAUWERK J.& F. HRACHOWINA XXI·Kagraner Platz 26 Tel. R 42-5-20 Serie

werke), mit dem die Stadt Wien einen Teil der Liegenschaft E. Z. 359 der K. G. Leopoldstadt (ehemaliges Verpflegsmagazin), Wien II, Obere Donaustraße 25, im Ausmaße von 5883 qm ab 1. März 1946 auf unbestimmte Zeit gegen einen jährlichen Mietzins von 400 S und unter den übrigen Bedingungen des Mietvertragsentwurfes mietet, wird genehmigt.

Gleichzeitig wird der Abschluß eines Tauschvertrages hinsichtlich dieser Liegenschaft gegen ein für staatliche Zwecke geeignetes Ersatzobjekt bis längstens 28. Februar 1956 grundsätzlich genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A. Z. 105/48; M.Abt. 54 — 30/117/48.)

Der Abverkauf der im Zentralmagazin des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, Wien IX, Alser Straße 4, lagernden zirka 15.000 Stück alten Glühlampensockel an die Firma „Elin", Akt.-Ges. für elektrische Industrie, Wien I, Volksgartenstraße 1—5, zum Anbotspreise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichtserstatter: GR. Rezniczek.

(A. Z. 106/48; M.Abt. 54 — 37/78/48.)

Der Verkauf der auf dem Schwendermarkt abzutragenden Behelfshütte an Franz Zirl, Obst- und Gemüsekleinhändler, Wien XV, Mariahilfer Straße 221, zu dem von der Magistratsabteilung 23 vorgeschlagenen Preise von 1000 S wird genehmigt.

(A. Z. 107/48; M.Abt. 54 — 30/1216/47.)

Der Abverkauf der im Hauptlager der Magistratsabteilung 15, Wien I, Gonzagagasse 23, lagernden 15 kg alten Röntgenfilme zur Hälfte an die Firma G. Schneider-Gummihof, Wien VI, Königseggasse 6, und an die Firma Ludwig Theimer & Sohn zum angebotenen Preise ab Lagerort (exklusive Emballage) wird genehmigt.

(A. Z. 108/48; M.Abt. 54 — 31/190/47.)

Der Abverkauf der in der städtischen Wäscherei, Wien XII, Schwenkgasse 62, befindlichen zirka 4000 kg Bröckeleisen und zirka 5000 kg Gußbruch an die Firma Johann Pollak & Co., Wien XX, Dresdner Straße 88, zum Anbotspreise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(A. Z. 109/48; M.Abt. 54 — 6/17/48.)

Der Ankauf von 50 Stück kombinierten Hartholzkästen bei der Firma Max Herok, Großtischlerei, Wien XII, Vivenotgasse 30, zu den offerierten Preisen wird genehmigt.

(A. Z. 110/48; M.Abt. 57 — Tr 1368/47.)

Die Stadt Wien verkauft zwecks Ermöglichung der Baubewilligung an Franz Toth, Stadtbaumeister, Wien XXV, Inzersdorf, Triester Straße 27 a, gemäß dem Abteilungsplan des Dipl.-Ing. Otto Ziernitz, Ing.-Kons. für Vermessungswesen, G. Z. 7400 vom Oktober 1947, die mit den Buchstaben a, b, c, d (a) umschriebene Teilfläche des Grundstückes 1692/3, öffentliches Gut, der Katastralgemeinde Inzersdorf-Land im Ausmaße von 8,60 qm.

Stadtbaumeister Franz Toth bezahlt hiefür einen Pauschalbetrag von 60 S und trägt alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 111/48; M.Abt. 56 — 633/6—II/47.)

Der Gemeinderatsausschuß IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien die Abschreibung der im Schulgarten Wien XXI, Kagran 439, Wagramer Straße, unbrauchbar gewordenen, beziehungsweise abhanden gekommenen Inventargegenstände im Anschaffungswerte von 333,61 S.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 15. März 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Basl Rosalie, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien gemäß § 60 GO., Schönlaterngasse 7/7 (27. 1. 1948). — Bauer Ignaz, Erzeugung chemischer, kosmetischer und hygienischer Produkte, Graben 17/5 (23. 1. 1948). — Bendel Norbert, Einzelhandel mit Uhren, mit Einschluß von solchen aus Gold, Silber und Platin, Wollzeile 27 (3. 12. 1947). — Hirschenson Richard, Einzelhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Strümpfen, Socken und einschlägigen Artikeln der Herren- und Damenmode, Herrengasse 2 (Lokal) (28. 1. 1948). — Kaltenböck Ludwig, Juwelier- und Goldschmiedgewerbe, Marc Aurel-Straße 5, IV/15 (5. 2. 1948). — Katowski Adolfine geb. Balog, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus im Stadtgebiet von Wien, jedoch beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende gemäß § 60, Absatz 2, der GO., Habsburgergasse 4/4 (6. 11. 1947). — Kirner Johann, Kinematographische Herstellung von Langfilmen, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. W 368/1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Bauernmarkt 24/IV/33 (6. 1. 1948). — Knöbel Herbert, Alleininhaber der protokollierten Firma „Herbert Knöbel", Erzeugung von Wäsche aller Art, Wäscheschneidergewerbe, Tiefer Graben 23 (Lokal) (5. 2. 1948). — Koblischek Stefanie, Damenschneidergewerbe, Bräunerstraße 11/2 (9. 2. 1948). — Liebhart Rudolf, Dachdeckergewerbe, Dominikanerbastei 22 (20. 11. 1947). — Pfundmayr Maria geb. Eckbauer, Antiquitätenhandel, Himmelpfortgasse 9 (13. 11. 1946). — Pöschl Wilhelm, Einzelhandel mit Registrierkassen, Himmelpfortgasse 11/I/11 (2. 2. 1948). — Rensin Johann, Handelsagentur, Babenbergerstraße 1, 1. Stock (15. 10. 1947) — Smekal, Dr. Erika, Beratung in Erziehungsfragen, erweitert auf die psychologische Beratung, Schottenring 15/6 (12. 12. 1947). — Spiegler Ludwig, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern aller Art (Buchführergewerbe), Seitenstettengasse 4 (2. 2. 1948). — Taschdjian Arschag, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Teppichkunststopperei, Rotenturmstraße 19 (13. 2. 1948). — Terterianz Avedis, Einfuhrhandel mit Orientteppichen, Mahlerstraße 5 (7. 11. 1947). — Trepka Rudolf, Fußpflegergewerbe, Weihburggasse 22 (Weihburgbad) (27. 1. 1948). — Veith Julius, Alleininhaber der Firma „Ferdinand Franz Nachfolger Roller & Veith", Handel mit Herrenmodewaren, Petersplatz (Freisingergasse 4) (14. 11. 1947). — Zimmermann Anna, Einzelhandel mit Lederwaren und Reiserequisiten, Schulerstraße 20 (Gassenlokal) (21. 1. 1948).

2. Bezirk:

Pöllinger Franz, Masseurgewerbe, Obere Donaustraße 93 (Dianabad) (10. 11. 1947) — Westermayer Franz, Feilbieten von heimischen Obst und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, Mayergasse 7/I/I/9 (14. 1. 1948).

3. Bezirk:

Langer, Dr. Alfred, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung: „Messung und Verbesserung der Resonanzeigenschaften von Resonanzplatten für Saiteninstrumente" (Bekanntmachung laut Beschluß des Patentamtes Wien, A. Z. 1099-47/2-5, vom 17. 1. 1948), Viehmarktgasse 1 (3. 3. 1948). — Wasserburger Walter, Büchsenmachergewerbe, Radetzkystraße 10 (8. 3. 1948). — Ziegler Rudolf, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die laboratoriumsmäßige Urproduktion unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Erdberger Lände 12 (2. 3. 1948).

4. Bezirk:

„Austronol", Industrie- und Bergbauprodukte, Handelsgesellschaft m. b. H., Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Import- und Exportgeschäften zwischen Österreich und Polen, Stalinplatz 7 (8. 5. 1947). — Baumann Oskar, Großhandel mit Christbäumen, Naschmarkt, Freiplatz (17. 12. 1947). — Bieder Margarete geb. Wondris, Einzelhandel mit Damenhüten und Damenkonfektionswaren, Rechte Wienzeile 21 (18. 2. 1948). — Eder Humbert, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Phorushalle, Stand 55—58 (4. 12. 1947). —

TÜREN, FENSTER

fertigt prompt nach Wunsch und Zeichnung in jeder beliebigen Menge an

FIRMA NEUDÖRFLER

Türen-, Fenster- und Möbel-Fabrik, G. m. b. H., Neudörfl an der Leitha. Telephon 15

MODERNE HOLZTROCKENANLAGE

A 142/'

Fleischmann Maria geb. Heß, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Belvederegasse 27 (Lokal) (29. 11. 1947). — Freudenberg Karl, Kommandit-Gesellschaft, Ledergroßhandel, erweitert auf den Großhandel mit Rohhäuten, Favoritenstraße 42 (23. 2. 1948). — Gretschy Anton, Einzelhandel mit Textil-, Wirk-, Strick- und Wäschewaren aller Art einschließlich Textilmeterware, Schäffergasse 15 (26. 11. 1947) — Jelinek Alois, Graveurgewerbe, Rienößlgasse 17 (26. 1. 1948). — Kormann & Co., OHG., Großhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebel und Knoblauch, Naschmarkt, Stand 910/13 (25. 11. 1947). — Kreuzer Hildegard, Einzelhandel mit Milch, Milchprodukten sowie in den Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Belvederegasse 24 (19. 1. 1948). — Stefan Karl, Einzelhandel mit Rundfunkapparaten, Phonogeräten, Schallplatten und allen einschlägigen Bestandteilen und Zubehör, Karolinengasse 10 (12. 1. 1948). — Watzinger Margarete geb. Rainer, Zuckerbäckergewerbe, Mühlgasse 7 (25. 11. 1947). — Winter Stephanie geb. Eliasz, Übernahme von Reklameaufträgen aller Art insbesondere Abhalten von Reklamevorträgen und von Ausstellungen für Reklamezwecke sowie Verteilung von Werbematerial gelegentlich dieser Veranstaltungen sowie Hausreklame, Favoritenstraße 40 (4. 2. 1948). — Winter Stephanie geb. Eliasz, Annoncenvermittlung, Favoritenstraße 40 (4. 2. 1948).

5. Bezirk:

Baumann Josefine, Binnengroß- und Einfuhrhandel mit Bürsten- und Besenwaren sowie mit Haushaltsartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie mit Rohstoffen für die Bürstenerzeugung, Obere Amtshausgasse 32/3 (16. 1. 1948). — Fabian Karl, Malergewerbe, Matzleinsdorfer Platz 1/23 (31. 12. 1947). — Gmeiner Olga, Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, Detailmarkthalle, Phorusplatz (30. 1. 1948). — Guttmann Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Parfümerie-, Taschner- und Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksnummern und dergleichen), Bürsten, Besen und Reiseandenken, Wiedner Hauptstraße 127/10 (13. 1. 1948). — Hlava Wilhelmine geb. Nesuta, Schönheitspflege (Kosmetik), Reinprechtsdorfer Straße 72 (6. 1. 1948). — Hubl Emma, Modistengewerbe, Nikolsdorfer Gasse 1/14 (12. 8. 1947). — Ott Adolf, Tischlergewerbe, Castelligasse 26 (30. 10. 1947). — Posch Bruno, Einzelhandel mit Kurz-, Galanterie- und Papierwaren, Vogelsanggasse 41 (16. 1. 1948). — Schlosser Paul, Schmieren von Rollbalken mit Ausnahme jeder in den Berechtigungsumfang eines handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Arbeitergasse 41/4 (15. 12. 1947) — Weißenberger Julius, Alleininhaber der Firma „Julius Weißenberger", Colombia", Kaffee- und Teehandel, Erzeugung von Trinkbranntwein, beschränkt auf den Verkauf in handelsüblich verschlossenen Gefäßen nur an den Letztverbraucher (Konsumenten), Ziegelofengasse 23 (29. 1. 1948).

6. Bezirk:

Achac Maria geb. Cada, Braten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln auf der Straßeninsel Kreuzung Mariahilfer Straße—Schadekgasse, gegenüber dem Hotel Kummer beim Überspannungsmast in Richtung Amerlingstraße (7. 7. 1947). — Auf Wilhelm, Handelsvertretung für Glas, Bijouterie-, Kurz-, Galanteriewaren und Christbaumschmuck, Joanelligasse 3 (26. 1. 1948). — Butzke Roland, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Gumpendorfer Straße 71/6 (20. 11. 1946). — Eigl Alois, Friseurhandwerk, beschränkt auf die Dauer der Erwerbsgesellschaft nach bürgerlichem Rechte mit Frau Vilma Stadler, sofern der Betrieb nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Getreidemarkt 13 (24. 2. 1948). — Fettinger Erich, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung „Akustisches Alarmsignal", Sandwirtgasse 2 (4. 3. 1948). — Haager Karl, Großhandel mit Glühlampen, Elektromaterial, elektrischen Apparaten, Leuchtern und deren Zubehör (Einfuhr von Spezial- und Entladungslampen) unter Ausschluß der Führung eines über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgehenden Unternehmens bis 30. April 1950, Dreihufeisengasse 11 (2. 3. 1948). — Haberhauer Julius, Herrenschneiderhandwerk, eingeschränkt auf die Herstellung von Lederbekleidung, Hirschengasse 6 (1. 3. 1948). — Humel Josefine, Damenschneiderhandwerk, Gumpendorfer Straße 71 (3. 3. 1948) — Kaiser Maria, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Mollardgasse 62 (20. 2. 1948). — Keihsler Maria geb. Schneider, Schönheitspflege (Kosmetik), Webgasse 2a/15 (2. 1. 1948). — Krepella Johann, Schönheitspflege (Kosmetik), Schadekgasse 10 (20. 2. 1948). — Martiny Alois, fabrikmäßige Herstellung von Gehäusewänden, Verbindungen von Gehäusewänden, Herden, insbesondere Anbauherden, ferner von Abwaschen, Koch- und Heizgeräten, insbesondere Back- und Bratrohre, Speisevorwärmern und Vorratsbehältern, soweit diese Gegenstände aus Eisen und Leichtmetallen hergestellt werden, Millergasse 20 (5. 2. 1948). — Picka Ferdinand, Handelsvertretung für Bücher, Gumpendorfer Straße 91 (8. 8. 1946). — Pichl Adele, Handel mit technischen Artikeln aller Art en gros und en detail, erweitert auf den Einzelhandel mit Radioapparaten, Musikschränken, Schallplatten, Aegidigasse 5 (18. 2. 1948). — Rychlik Marianne, Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, belegten Brötchen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf den Büfettbetrieb für die Besucher der Tanzschule Rychlik, Hirschengasse 3, Tanzschule (11 2. 1948). — Schmied Stephanie, Einzelhandel mit Elektrowaren, Schallplatten und Plattenspielern, Stiegengasse 20 (4. 3. 1948). — Tuma Marie, Straßenhandel mit Obst und Naturblumen, Mariahilfer Straße—Mariahilfer Gürtel, gegenüber dem Lueger-Obelisk (14. 11. 1947). — Wenzl Josef Matthias, Binnengroßhandel mit Kraftfahrzeugzubehör, Aegidigasse 19/19 (26. 1. 1948).

7. Bezirk:

Hauptmann Hermine, Schmuckfedernerzeugung, Zollergasse 6 (13. 2 1948). — Hayek Viktor, Großhandel mit Parfümerie-, Gummiwaren und Haushaltungsartikeln, letztere mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr 4204, nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Stollgasse 5 (16. 2. 1948). — Hehn Laura, Handel mit Schneiderzubehörartikeln, Strickereien, Galanterie- und Kurzwaren sowie Textil- und Wirkwaren, erweitert auf den Einzelhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln, Kaiserstraße 86 (26. 2. 1948). — Igel Josef, Mechanikergewerbe, Schottenfeldgasse 76 (25. 2. 1948). — Mieses Hans, Alleininhaber der „Standard Schuhfabrik Hans Mieses", fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren, Kirchberggasse 33—35 (24. 2. 1948). — Obenaus Vera, Schönheitspflege (Kosmetik), Lindengasse 11/2/2/15 (26. 1. 1948). — Pinter Emma, Modistenhandwerk auf die Dauer der Erwerbsgesellschaft nach bürgerlichem Recht mit Hedwig Unger, Zieglergasse 13/1 (20. 10. 1947). — Poppe Josef, Handel mit alten und neuen Maschinen, beschränkt auf ein Auslieferungslager der Erzeugnisse der Firma Josef Poppe, Waidhofen an der Thaya, sofern der Betrieb nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Zieglergasse 44 (5. 3. 1948) — Popper, Ing. Alfred, Großhandel mit Fertigteilen für den Holzbau, Kaiserstraße 119 (26. 2. 1948). — „Rainer F. & Co.", OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Röntgen- und elektromedizinischen Apparaten, elektromechanischen Apparaten, Spitals- und Ärztebedarfsartikeln aus Eisen und Stahl, Pandgasse 30 (19. 12. 1947). — Scharf Franz, Tischlergewerbe, beschränkt auf das Abziehen von Fußböden, Westbahnstraße 42/3 (3. 4. 1947). — Schleinzer Rosa, Erzeugung von Fußbodenpflegemitteln, Myrthengasse 17 (28. 1. 1948). — Sernetz Sophie, Damenschneiderhandwerk, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Halbgasse 1/III/18 (24. 2. 1948). — Swoboda Adelheid geb. Mraz, Einzel-

handel mit Elektromaterialien, Beleuchtungskörpern, Elektrogeräten, Glühbirnen, Rundfunkapparaten und deren Zubehör, Siebensterngasse 37 (4. 3. 1948). — Szabo Hermine, Damenschneiderhandwerk, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Schottenfeldgasse 81 (4. 3. 1948). — Zsak Stephanie Maria geb. Dworzak, Lebensmitteleinzelhandel, Gutenberggasse 17 (29. 1. 1948).

8. Bezirk:

Bieder Karl, Einzelhandel mit Sportartikeln, Fuhrmannsgasse 18 a (11. 2. 1948). — „Neophot", OHG., Friedl und Pokorny, photochemische Erzeugung, Erzeugung photochemischer Produkte sowie Herstellung jener chemisch-technischen Produkte, für die ein Patentrecht vorhanden ist, Daungasse 1 (4. 2. 1948). — Veith, Ing. Alfred, fabrikmäßige Herstellung von Holzwolle, Feldgasse 1, mit der Beschränkung auf büromäßige Tätigkeit (14. 1. 1948). — Veith, Ing. Alfred, Betrieb eines Sägewerkes, Feldgasse 1, mit der Beschränkung auf büromäßige Tätigkeit (14. 1. 1948). — Veith, Ing. Alfred, fabrikmäßige Erzeugung von Holzwaren, Geräten aus Holz für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalt, Feldgasse 1, mit der Beschränkung auf büromäßige Tätigkeit (14. 1. 1948).

9. Bezirk:

Bendl & Sternschuß, OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, beschränkt auf den Wiederverkauf an den befugten Fachgroßhandel, Mariannengasse 1 (21. 12. 1947). — Gawanda Anna geb. Paprsek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen) sowie Holzwaren mit Ausschluß von Spielwaren, Glasergasse 15/8 (27. 1. 1948). — Gerstl Adolf, Einzelhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 3284/1947 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Schwarzspanierstraße 7 (9. 2. 1948). — Horin Johann, Graveurgewerbe, Sobieskigasse 19/19 (12. 2. 1948). — Melzer Robert, Schuhputzergewerbe, Währinger Straße 30 (6. 2. 1948). — Schweiger Agnes Christine geb. Altmann, Großhandel mit Textil- und Wirkwaren, Frankgasse 2/1 (28. 1. 1948). — Trenka, Franz, Alleininhaber der Firma Franz Trenka, Großhandel mit technischen Bedarfsartikeln, Handel mit technischen Artikeln, erweitert auf den Großhandel mit Textilmaschinen, Währinger Gürtel 88 (11. 2. 1948).

10. Bezirk:

Blaha Franz, Feilbieten von heimischen getrockneten Speisepilzen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, beschränkt auf den Verkauf an seßhafte Gewerbetreibende, Braunspergengasse 16 (15. 1. 1948). — Decker Josef, Rundfunkmechanikergewerbe, Raaberbahngasse 23 (24. 2. 1948). — Lang Elisabeth geb. Czäschner, Einzelhandel mit Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Tolbuchinstraße 95 (20. 1. 1948). — Lang Elisabeth geb. Czäschner, Handel mit Gartengeräten, Dachpappe und Drahtstiften, Tolbuchinstraße 95 (20. 1. 1948). — Lang Elisabeth geb. Czäschner, Einzelhandel mit Benzin, Mineralölen, Material- und Farbwaren, Tolbuchinstraße 95 (20. 1. 1948). — Lederleitner Emilie verw. Rostik geb. Rebhaun, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Altmetallen und Alteisen, Leebgasse 73 (5. 1. 1948). — Villalunga Anna, Einzelhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser, Kracherln und Gefrorenem sowie Spielwaren, Ecke Laaer Waldstraße—Quellenstraße (Verkaufshütte) (22. 10. 1947). — Zambach Ludwig, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Erlachgasse 80 (14. 1. 1948).

11. Bezirk:

Müllner Franz, Einzelhandel mit Grabbeleuchtungsgegenständen (Grablaternen, Windlichter, Kerzen, Brennöl, Zündhölzern), Simmeringer Friedhof, in der Rundung links vor dem Haupteingang (19. 2. 1948).

12. Bezirk:

Bachrich & Grell, Ges. m. b. H., Tischlergewerbe, Wilhelmstraße 27 a (17. 2. 1948). — Becker Stephanie geb. Kaltenbrunner verw. Brunbauer, Handel mit Radio- und Grammophon-

1898-1948
50 JAHRE
STÄDTISCHE VERSICHERUNG

WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

gegenständen und ihren Bestandteilen, erweitert auf den Einzelhandel mit Elektrogeräten, Beleuchtungskörpern und Elektromaterialien, Niederhofstraße 3 (1. 3. 1948). — Buchsbaum Elisabeth geb. Heinz, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genußmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der im § 38, Abs. 4 und 5, GO. angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, erweitert auf den Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Aichhorngasse 6/5 (Lokal) (11. 2. 1948). — Faux Matthias, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier sowie mit Wasch- und Haushaltungsartikeln, Schönbrunner Straße 285 (28. 1. 1948). — Hodits Karl, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Parfümerie- und Haushaltungsartikeln, Vivenotgasse 37 (5. 2. 1948). — Kolar Franz, Einzelhandel mit Möbeln, Migazziplatz 6 (19. 2. 1948). — Langhammer Josef, Patentverwertung, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Kastanienallee 2/31 (11. 2. 1948). — Leutner Johann Adolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Textilien, Strickwaren, Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Bänder, Einziehgummi usw.), Schallergasse 3/10 (20. 2. 1948). — Pekarek Marie, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Albrechtsbergergasse 20/2 (10. 1. 1948). — Tresdner Anton Johann, Mechanikergewerbe, soweit es nicht unter eine konzessionierte Tätigkeit fällt, Breitenfurter Straße 147 (20. 1. 1948).

13. Bezirk:

Faber Josef, Einzelhandel mit Motorrädern und deren Ersatzteilen, Lainzer Straße 33 (23. 2. 1948). — „Hobesta", Erzeugung und Vertrieb neuzeitlicher Spezialbau-Konstruktionsteile, Ges. m. b. H., Erzeugung von Bewehrungen durch Schneiden und Formen von Metallbändern zur Verwendung für neuzeitliche Spezialbau-Konstruktionsteile nach der österreichischen Patentanmeldung Nr. 4781/47 vom 5. 11. 1947 unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Gustav Groß-Gasse 22 (11. 2. 1948). — Winkler, Dr. Hugo, Großhandel mit textilen Rohstoffen und Textilwaren aller Art, Kopfgasse 8 (16. 1. 1948). — Winkler, Dr. Oskar, Alleininhaber der Firma „Winkler & Schindler", Handel mit textilen Rohstoffen und Textilien, Auhofstraße 160 (13. 2. 1948). — Zeis Heinrich, Schädlingsbekämpfung und Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. 1, lit. b), Punkt 12, der GO.), Wattmanngasse 9 (22. 1. 1948).

14. Bezirk:

Auer Friedrich, Kleinhandel mit Baumaterialien unter Ausschluß derjenigen Waren, die dem großen Befähigungsnachweis unterliegen, Hadersdorf-Weidlingau, Genossenschaftsstraße 13 (27. 9. 1946). — Beno Alois, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Penzinger Straße 27 (13. 1. 1948). — Biedermann Josef, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses mit Rudolf Kubiczka, Tiefendorfergasse 6 (22. 1. 1948). — Hirsch Salomon, Binnengroß- und Ausfuhrhandel mit Sport- und Lederbekleidungsgegenständen sowie Sportartikeln,

Sporkplatz 2 (22. 7. 1947). — Kolar Karoline geb. Schedl, Kleinhandel mit Schuhen sowie deren Zubehör, Linzer Straße 20 12. 3. 1946). — Krall Friedrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit textilen Rohstoffen, Zehetnergasse 25 (9. 2. 1948). — Kubiczka Rudolf, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses mit Josef Biedermann, Tiefendorfergasse 6 (22. 1. 1948). — Mikolasek Maria geb. Zamecnik, Handel mit Brennmaterialien unter Ausschluß aller an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Brennstoffe, Goldschlagstraße 141—143 (30. 10. 1947). — Pejsa Valerie Rosa geb. Kraus, Groß- und Kleinhandel mit Tischlerrohmaterialien, wie Nadel- und Laubschnitthölzer aller Art, Sperr- und Paneelplatten, Holzfaserplatten und Furnieren, Kienmayergasse 56/7 (30. 12. 1947). — Richter Karl, Mechanikergewerbe, Gurkgasse 52 (17 4. 1947). — Schneider Hermine Katharina geb. Kellner gesch. Krall, Kammachergewerbe, Tiefendorfergasse 11 (9. 1. 1948). — Schneider Wilhelm Karl, Herrenschneidergewerbe, Moßbachergasse 22/9/15 (4. 9. 1947). — Tampier Anton, Kleinhandel mit Schuhwaren und einschlägigen Artikeln, Hütteldorfer Straße 181 (20. 9. 1946). — „Wiener Gradinerzeugung August Straßmayer & Co.", vertreten durch den verantwortlichen Gesellschafter und Geschäftsführer August Straßmayer, Erzeugung von mit Pflanzenfett bereicherter Vollmilch („Gradin") und deren Produkten, erweitert auf die Erzeugung gesetzlich geschützter Nährpräparate unter Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Schützplatz 5 (3. 2. 1948).

15. Bezirk:

Adler Josef, Alleinhaber der Firma „Gustav Adler's Söhne", Großhandel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, Jurekgasse 22 (22. 1. 1948). — Benkhofer Karoline geb. Dotzer, Handel mit Fischen nach Maßgabe der marktamtlichen Zulassungserklärung, erweitert auf den Handel mit Fischkonserven, geräucherten Fischen, Marinaden, gebackenen Fischen, Gabelbissen, Schwendermarkt, Stand 9 (19. 2. 1948). — Beyer Franz, Handelsvertretergewerbe für den Handel mit Schreibmaschinen, Fahrrädern, Musikinstrumenten und Stahlwaren, erweitert auf die Handelsvertretung für Papierwaren und Bürobedarf, Dadlergasse 14 (14. 2. 1948). — Doubrawa Josef, Einzelhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Johnstraße 23/3 (7. 1. 1948). — Hermann Josef, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Akkonplatz 10 (2. 2. 1948). — Holecek Kurt, Einzelhandel mit Luftpumpen, Sturzgasse 46 (23. 10. 1947). — Holzapfel Maria geb. Kozany, Einzelhandel mit Kurz- und Galanteriewaren (ausgenommen Lederwaren) sowie Spielwaren, Ullmannstraße 58 (1. 12. 1947). — Korkisch Antonia geb. Perina, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Galanteriewaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und ähnlichem), Akkonplatz 5/16 (17. 2. 1948). — Laber Josef, Kleinhandel mit Christbäumen und Reisig, Meiselmarkt 26. 9. 1946). — Muchar Michael, Tischlergewerbe, Sechshauser Straße 126 (19. 2. 1948). — Neubauer Anna geb. Kornarska, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Metall, Papier, Leder und Kunststoffen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wurmsergasse 23/11 (26. 1. 1948). — Perusek Albert, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Beckmanngasse 66 (25. 2. 1947). — Porter & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bijouterie-, Galanterie- und Parfümeriewaren, beschränkt auf Geschäftsabschlüsse mit Geschäftspartnern im englischen Empire, erweitert auf den Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bijouterie-, Galanterie- und Parfümeriewaren Winckelmannstraße 8/2/5 (12. 2. 1948). — Postl Karl, Einzelhandel mit Schuhen, Sturzgasse 53 (2. 3. 1948). — Raab Hermine geb. Eltbogen, Modistengewerbe, Johnstraße 47/II/24 (16. 2. 1948). — Satzer Rosa geb. Aigner, Damenschneidergewerbe, Hütteldorfer Straße 1 (3. 12. 1947). — Schmied Ignaz, Handel mit Korbwaren, Sesselflechten, Hartgummibürsten, Gummischürzen, Kleider- und Teppichklopfern, Fußmatten, maschinenerfertigten Bürsten und Fransenbesen, Abstaubern und Kämmen, Haushaltungsartikeln mit Ausschluß von Waschartikeln und Reibtüchern, erweitert auf den Einzelhandel mit Reib- und Staubtüchern, Preysinggasse 32 (12. 2. 1948). — „Te-Ha", technische Artikel, Handelsvertretung Ges. m. b. H., Groß- und Kleinhandel mit Motorrädern, Großhandel mit Fahrrädern sowie Kleinhandel mit Autobestandteilen und Automobilzubehör, erweitert auf den Einzelhandel mit Automobilen, Mariahilfer Straße 221 (23. 2. 1948).

16. Bezirk:

Breitkreitz Fritz, Kleinhandel mit Sägespänen, Hubergasse 13/2 (28. 1. 1948). — Lerch Leopoldine geb. Scheinast, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Parfümerie- und Toiletteartikeln, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 3955/47 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Sautergasse 35/I/23 (30. 1. 1948). — Liebscher Wilhelm, Handelsvertretung für Rauchrequisiten, Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Maternaweg 3 (21. 1. 1948). — Metelka Maria, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Gefrorenem, Wilhelminenstraße 133 (6. 2. 1948). — Opletal Alexander, Tischlergewerbe, Lindauergasse 5 (19. 2. 1948). — Regal Anna geb. Schreiber, Handel mit Schmuckreisig, Wichtelgasse 19 (29. 1. 1948). — Schmerda Leopoldine geb. Janovsky, Erzeugung von Back- und Vanillinpulver sowie Eiersatzmitteln, Rosenackerstraße 9/XXXIII/I (29. 1. 1948). — Seidl Josef, Kleinhandel mit Textil-, Kurz- und Wirkwaren, Wäsche, Modeartikeln und Schirmen, Wilhelminenstraße 29 (28. 1. 1948). — Spieß Helene geb. Simon, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kurzwaren, Merkantildrucksorten und Büroartikeln, Johann Nepomuk Berger-Platz 9 (2. 2. 1948). — Weingartner Franz, Handelsvertretung für Textilwaren, Schuhe und Leder, Arnethgasse 69/I/10 (26. 1. 1948). — Wolisch Stephanie, Kleinhandel mit Möbeln, Wilhelminenstraße 25 (9. 1. 1948).

17. Bezirk:

Friedzsam Rosalia, Wäscheschneidergewerbe, Kalvarienberggasse 17 (9. 3. 1948). — Hinkelmann Bruno, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Ausübung des Patents Nr. A 4731/47 (Bündnisschach oder Schach der Vier), Thelemanngasse 8/12 (4. 3. 1948). — Kreiner Josef, Tapezierergewerbe, Weidmanngasse 32 (1. 3. 1948). — Poppovic Johann, Photographengewerbe, Kalvarienberggasse 37 (23. 2. 1948). — Rajchl Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Ottakringer Straße 11 (24. 2. 1948). — Ruckenbauer Hildegard geb. Buchhauser, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Franz Glaser-Gasse 40/3 (29. 1. 1948). — Sima Karl, Ing., Durchführung chemischer Analysen sowie Herstellung analysenreiner und mikroskopischer Präparate und Ausführung diesbezüglicher Zeichnungen und Photos unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis (Konzession) gebunden ist, sowie mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie er durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, Kalvarienberggasse 14—16 (4. 2. 1948). — Simecek Franz, Graveurgewerbe, Ottakringer Straße 48 (8. 3. 1948). — Till Guido, Erzeugung von Sandwiches und Spezial-Aspikschüsseln, Jörgerstraße 41 (2. 2. 1948). — Travnicek Thomas, fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren für das Hotel- und Gastgewerbe, sowie von Papierwaren für dentaltechnische Zwecke mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Ottakringer Straße 46 (27. 2. 1948). — Zahradnicek Franz, Mechanikergewerbe, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 2304/1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183/47 (16. 2. 1948).

18. Bezirk:

Allraun Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Spiel-, Kurz-, Papier- und Zuckerwaren, Plenergasse 26/3 (21. 1. 1948). — Debor Karoline, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. 1, lit. b, Pkt. 12 der GO.), Gersthofer Straße 141 (25. 11. 1947). — Hauer Adele, Alleininhaberin der Firma Karl Hauer & Co., Großhandel mit Knöpfen und Kurz-

Fabrik für Holzsärge, Metallsärge, Sargverzierungen
Leopold Wolf & Co.
Öffentlicher Verwalter Josef Fleischmann
Wien XII, Michael Bernhard-Gasse 12—14
Fernsprecher R 35-0-24 A 71

waren (eingeschränkt bis zur Führung im Rahmen eines Mittelbetriebes bis zum 30. 4. 1950), Lacknergasse 94 (7. 1. 1948). — Pürrer Alfred, Tischlergewerbe, Gymnasiumstraße 19—21 (5. 2. 1948). — Schlosser Aloisia, Damenschneidergewerbe, Schöffelgasse 2 (29. 1. 1948). — Vondrak Johann, Herrenschneidergewerbe, Lacknergasse 65 (6. 2. 1948).

19. Bezirk:

Dobrowolny Elisabeth, Damenschneiderhandwerk, Obkirchergasse 32 (17. 12. 1947). — Gelb Max, Einzelhandel mit Lacken, Farben und Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Petroleum und Spiritus, Obkirchergasse 30 (9. 2. 1948). — Kahlig, Ing. Erich, Versandhandel mit Elektroartikeln, insbesondere mit Elektroneuheiten, Bellevuestraße 34 (9. 2. 1948). — Kaller Rudolf, Handelsvertretung für Papier, Papierwaren und Galanteriewaren, Heiligenstädter Straße 11, 4. Stiege 1 (2. 9. 1947). — Müllner Martha, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Grinzinger Allee 8 a (25. 2. 1948). — Thum, Dr. Karl, Bücherrevisor mit der Beschränkung auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen (Buchführergewerbe), Haubenbiglstraße 10/2 (14. 5. 1947). — Zehetmayer Johann, Bemalen von Bildern aller Art, Vegagasse 17/II, (24. 2. 1948).

20. Bezirk:

König Eduard, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Wasnergasse 15/13 (15. 1. 1948). — „Terra", Kommanditgesellschaft, Kunst- und Industriekeramik G. Bosse & Co., fabrikmäßige Erzeugung von keramischen Gegenständen, Salzachstraße 41 (19. 11. 1947).

21. Bezirk:

Böhm Otto, Lebensmittelverschleiß mit Ausschluß der im § 38, Abs. 5, GO., angeführten Waren, einschließlich des Einzelhandels mit Spezerei-, Kolonialwaren, Haushaltungsartikeln sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, An der oberen Alten Donau 159 (5. 2. 1948). — Deimel Otto, Friseurgewerbe, Mengergasse 13 (25. 2. 1948). — Groß Heinrich, Handel mit Pferden, Brünner Straße Nr. 63—65, Stiege 3/42 (12. 2. 1948). — Magyar Stephan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Waldprodukten, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse und Waldprodukten, Stammersdorf, Esterhazygasse 718 (4. 3. 1948). — Neumann Dr. Markus, Einzelhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W. Nr. 50/1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Am Spitz 1 (26. 2. 1948). — Parzer Auguste, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Petroleum und Spiritus, Donaufelder Straße 10 (25. 2. 1948). — Winkler Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Blumen und Gemüsepflanzen, Schwaigergasse 35/17 (10. 2. 1948).

23. Bezirk:

Gypser Maria geb. Janda, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Grünwaren und Obst, Schwechat, Hutweide 21 (22. 8. 1946).

24. Bezirk:

Habesser Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Samen, Setzpflanzen und Blumen, mit Ausschluß von Obstbäumen, Obststräuchern und Reben, Biedermannsdorf, Wiener Straße 10 (29. 1. 1948). — Köberl Karoline, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mödling, Schillerstraße 83 (10. 11. 1947). — Reiner Ludwig, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Brunn am Gebirge, Keßlerweg 2 (3. 12. 1947). — Tickwart Josef, Holzzerkleinerung, Maria-Enzersdorf, Siedlungsstraße 6 (26. 11. 1947).

25. Bezirk:

Fuchs Franz, Goldschmiedegewerbe, Siebenhirten, Hauptstraße 27 (10. 2. 1948). — Habinger Karl, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase (§ 1 a, Abs. (1), lit. b, Pkt. 12, der GO.), Perchtoldsdorf, Bahngasse 4 (30. 12. 1947). — Hofhans Walter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Kanditen, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi und Bändern, Mauer, Promenadegasse 17 (30. 1. 1948). — Kubicek Maria, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten, ausgenommen Brennholz und Christbäume, gemäß § 60/2 GO., jedoch beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, Inzersdorf, Draschestraße 46 (7. 11. 1947). — Riemer Ignaz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit selbsterzeugten Haus- und Küchengeräten sowie Spielwaren aus Blech, Liesing, Brüder Heindl-Gasse 4 (29. 12. 1947). — Skoda Josef, Gemischtwarenverschleiß unter Ausschluß von Lebens- und Genußmitteln, Textilwaren und Bekleidung, beschränkt auf die Ausübung in Verbindung mit dem Betrieb der Konzession zum Verkauf von Giften und zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, gemäß § 15, Punkt 14, GO., Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 52 (5. 5. 1947). — Voboril Johann, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Atzgersdorf, Schuhmeiergasse 10 (7. 1. 1948). — Wallner Johann, Spenglergewerbe, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 87 (6. 2. 1948). — Wurth Alois, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Ausführungen von Maschinenschlosserarbeiten unter Ausschluß der Haltung von Dienstnehmern, Erlaa, Grenzgasse 10 (23. 12. 1947).

26. Bezirk:

Hölderl Franz, Beton- und Kunststeinherstellerhandwerk mit Ausschluß jeder Grabsteinerzeugung, Klosterneuburg, Steinhäuslgasse 19 (8. 11. 1947). — Justnik Karoline geb. Muthsam, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Wasch- und Putzmitteln, Klosterneuburg, Agnesstraße 26 (4. 12. 1947). — Spritzei Karl, Reinigen von Bierpressionen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Weidling, Weidlingbachgasse 1 (2. 1. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 9. bis 15. März 1948 in der M.Abt. 63 Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Tschebulz Leopoldine geb. Sztranyak, Handel mit Klischees und Duplikat-Klischeeformen gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 1, der GO., Dominikanerbastei 22 (23. 2. 1948). — Zirkelbach Hilde geb. Obermaier, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Um-

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1900/47.
Plan Nr. 1899

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Laaer Straße, Schrankenberg-, Feuchtersleben- und Absberggasse im 10. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 25. März bis zum 10. April 1948 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 12. März 1948

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18, Stadtregulierung

fang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert auf die Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenwein und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, Helferstorferstraße 15 (22. 1. 1948).

4. Bezirk:

Graf Walter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Karlsgasse 9 (12. 2. 1948). — Klamerth, Dr. Olaf, Darstellung von Giften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern diese nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Pkt. 14 a erforderlich ist, sowie zur Sterilisierung von Verbandstoffen und Watte, gemäß § 15, Pkt. 14, GO., Favoritenstraße 25 (14. 2. 1948).

5. Bezirk:

Klingseisen Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles , Margaretenplatz 4 (23. 2. 1948). — Schotzko Edmund, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Rüdigergasse 24/15 (19. 2. 1948).

6. Bezirk:

Schiener, Dipl.-Ing. Ernst, Baumeistergewerbe (gemäß § 2, BGG.), Sandwirtgasse 9 (27. 2. 1948). — Zahradnik Engelbert, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, soferne der Umfang des Betriebes nicht über den Rahmen eines Mittelbetriebes hinausreicht bis 30. 4. 1950, Windmühlgasse 10 (17. 2. 1948).

7. Bezirk:

Mayer Martin, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Lindengasse 38 (2. 3. 1948). — Pickhart Maria, Betrieb des Buchhandelgewerbes gemäß § 15, Punkt 1, der GO., Westbahnstraße 37 (1. 3. 1948). — Überbacher Rudolf, Verlagsbuchhandel beschränkt auf die Herausgabe religiöser Literatur mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß § 15, Absatz 1, der GO., Wimbergergasse 46 (3. 3. 1948).

8. Bezirk:

„Österreichischer Gebirgsverein", Buchverlag beschränkt auf die Herausgabe von alpinen Werken, Landkarten und Reiseführern gemäß § 15, Punkt 1, der GO., Lerchenfelder Straße 28 (5. 3. 1948).

9. Bezirk:

Lehrl Maria geb. Tomas, gewerbsmäßige Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Absatz 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203, Hebragasse 9/II/10 (3. 3. 1948). — Löffler Theresia geb. Mahal, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, erweitert auf die Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertweinen, glasweise, Nußdorfer Straße 79 (10. 2. 1948). — Müll Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeeschankes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Backwaren, belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Branntwein und nichtgeistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Milchgetränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten

AUSSTELLUNG
Wien 1848
IM RATHAUS
MÄRZ - MAI 1948

Umfang, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GO., lit. c) glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertweinen, Kolingasse 5 (9. 2. 1948). — Ratschka Ferdinand, Gas- und Wasserleitungsinstallation gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 17, der GO., Lazarettgasse 7 (27. 1. 1948).

12. Bezirk:

Wildschütz Eleonora geb. Mlcoch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen, Eichenstraße 44 (5. 11. 1947).

14. Bezirk:

Brückner Pauline geb. Reisenleitner, geschiedene Buchsrucker, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Purkersdorf, Wiener Straße 61 (12. 2. 1948). — Jelinek Heinrich, Betrieb des Altwarenhandels (Trödler) gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 12, der GO., Ameisgasse 36 (24. 10. 1947). — Riener Hermine geb. Koci, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17, GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hadersdorf, Wurzbachtal 23 (17. 2. 1948). — Unger Hildegard geb. Wenisch, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Purkersdorf, An der Stadthütte 17 (23. 2. 1948). — Wimmer, Dipl.-Ing. Wilhelm, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Penzinger Straße 74 (23. 2. 1948).

16. Bezirk:

Kirch Leopoldine geb. Mazura, gewerbsmäßige Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Absatz 1, Buchsabe b, der MinVdg. vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203, Arnethgasse 69/II/13 (10. 3. 1948). — Vit Karl Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, sowie von Waffeln, Kirchstetterngasse 50a (4. 2. 1948).

25. Bezirk:

Kraus Karl, Brunnenmeistergewerbe, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 1 (18. 2. 1948). — Lang Julius, Betrieb des Maurermeistergewerbes, sofern der Umfang des Betriebes nicht über den Umfang eines Mittelbetriebes hinausgeht, wie es durch eine noch zu erlassende Verordnung bestimmt werden wird, gemäß §§ 3 und 14, BGG., Mauer, Promenadengasse 26 (25. 2. 1948). — Voboril Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen, Atzgersdorf, Franz Schuhmeier-Gasse 10 (9. 2. 1948).

FISCHHANDELS AG.
FISCHGROSSHANDEL
WIEN I/1, ZENTRALFISCHMARKT
Tel.: U 26-3-74, U 20-0-76. Telegrammadresse: Hoffisch Wien
Ein- und Ausfuhr von Fischen aller Art

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei
Aktiengesellschaft
Werke in Niederösterreich:
Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach
Werk in Oberösterreich:
Ebensee
Zentrale:
Wien 9, Tendlergasse 16 / Tel. A 27-5-90

A. Schlösinger
Öffentliche Verwaltung **Oskar WILLISCH**
A 62
Schlosserei, Schweißerei, Eisenkonstruktion, Reparaturen an Bahngeleisen und deren Kreuzungen
Wien V, Schloßgasse 11 / Telephon B 21-5-56

SPENGLEREI

für Bau und Ornamente
Metallwarenfabrik
G. NOVOTNY
Wien XIV/89, Märzstr. 130
Tel.: A 31-4-78
Ges. gesch.
A 98/104

141/4
„SLAVONIA"
Österreichische Holzindustrie Aktiengesellschaft
Furnier-, Parkett-, Säge- und Sperrholz-Werke
Import Export
Büro und Werk
Wien XI/81, Zinnergasse 6
Telephon: U 13-5-40 Serie
Verkaufsstelle Wien XII/82, Hauptstraße 5, R 33-3-74

Architekt **Franz Josef Hopf**
STADTBAUMEISTER, ger. beeideter Sachverständiger und Schätzmeister
Wien XXI/146, Donaufelder Str. 241
Telephon R 44-510, R 40-9-48
ZIEGELBALKENDECKE: SYSTEM „HOPF"

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I. Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

V. b. b.

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE
GEGRÜNDET 1819
HAUPTANSTALT: WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN

Bewachungsdienst Helwig & Co.
Wien VII, Siebensterngasse 16
A 63 Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art

WIENER VERKEHRS-BETRIEBE
BETRIEBSBEGINN 5.30 UHR
BETRIEBSSCHLUSS AB
RING UNGEFÄHR 0.15 UHR
DIREKTION: WIEN IV,
FAVORITENSTRASSE 9-11
TEL. U 42-5-80, U 43-5-70
AUSKÜNFTE UND BESCHWERDEN:
WIEN IV, FAVORITENSTRASSE 11
KARTENAUSGABEKASSE:
WIEN VI, RAHLGASSE NR. 3
A 89/26

GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE BESTATTUNG
ZENTRALE
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
TELEPHON: U 40-5-20
TAG- UND NACHTDIENST
41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung
DIENSTSTUNDEN: 8 bis 18 Uhr
SONN- UND FEIERTAGE 8 bis 12 Uhr
A 87/25
Übernahme von Begräbnissen, Kremationen, Enterdigungen und Überführungen in bester Ausführung. Reiche Auswahl in Hart- und Weichholzsärgen

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I. Neues Rathaus. Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97.